Anzeigeblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Samstag, den 20. Jänner 1883.

Blutreinigungs-Pillen, k. k. priv., sollten in keinem Haushalte fehlen und haben sich schon tausendfach glänzend bewährt bei Stuhlverstopfungen, Kopfschmerzen, Schwere in den Gliedern, verdorbenem Magen, Leber- und Nierenleiden. In Schachteln à 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr. Versendet wird nur eine Rolle. (346) 6—1

Alpenkräuter-Syrup, krainischer, ausgezeichnet gegen Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen, Brust- und Lungenleiden. 1 Flasche 56 kr. Er ist wirksamer als alle im Handel vorkommenden Säfte und Syrupe.

Franzbrantwein, feinste Qualität, ein beliebtes Volksmittel, 1 kleine Flasche 20 kr., 1 große Flasche 40 kr. sammt ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Anatherin-Mundwasser, das Beste zur Erhaltung der Zähne und Conservierung des Zahnfleisches; es vertreibt sofort den üblen Geruch aus dem Munde. 1 Flasche 40 kr.

Orientalisches Wohlgeruchpulver benimmt, zwischen die Wäsche gelegt, den unangenehmen Seifengeruch und verbreitet einen lieblichen Duft. 1 Päckchen 30 kr.

Pariser Damenpulver, feinste Qualität, weiß und rosa, in Schachteln à 30 kr., mit echtem Rosengeruch, ungemein zart, à 40 kr.

Obige, nach langjährigen Erfahrungen als **vorzüglich wirksam anerkannte** Specialitäten führt stets frisch am Lager und versendet sofort per Nachnahme die

Einhorn-Apotheke

des

Jul. v. Trnkóczy

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(301—2) Nr. 9085.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung" Nr. 127, 130 und 134 enthaltene Edict vom 13. Mai 1882, Z. 3109, bekannt gemacht, dass die Tagsatzung zum executiven Verkaufe des Gutes Großdorf mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den

12. März 1883,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale anberaumt wurde.

Laibach am 30. Dezember 1883

(103—3) Nr. 7000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm von Marburg die executive Versteigerung der in den Verlass des Matthäus Slibar von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 7160 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr 63 ad Hof Moräutscher Dominicalisten und Urb.-Nr. 73, pag. 117, Tom. Fol. desselben Grundbuches, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten Dezember 1882.

(351—2) Nr. 14 540.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef Duler von Lerchendorf bekannt gegeben:

Es habe wider sie Johann Legan von Seitendorf eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einer grundbüchlich sichergestellten Forderung pr. 30 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

25. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Den Geklagten wurde der hiesig Advocat Herr Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt, wovon sie hiemit mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt werden, dass es ihnen freisteht, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu bestellen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 15. Dezember 1882.

(50—3) Nr. 23 925.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Franz Rupert in Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg und Urb.-Nr. 112, fol. 129 ad Canonicat Laibach vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Jänner 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1882.

Malz-Extract-Bonbons,

zubereitet vom Apotheker

C. Piccoli

in Laibach, Wienerstrasse,

aus reinstem Malzextract (mit Dampf concentriert), leicht verdaulich, nahrhaft, reizstillend, anfeuchtend und schleimlösend, gegen **Husten, Heiserkeit, Lungen-, Brust- und Halsleiden.**

Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Bonbons, die im Handel vorkommen und, aus ordinären Materialien zubereitet, meistens der Gesundheit schädlich sind.

Die Malzbonbons sowohl als alle anderen von mir zubereiteten Pastillen führen in erhabener Prägung auf der einen Seite den Namen des Erzeugers **„C. Piccoli"**, auf der anderen **„Laibach". Ein Carton 10 kr.**

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuiert. (327) 4—1

(324—3) Nr. 3998.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Leopold Ferjančič von Čekounik Nr. 11 wegen aus dem Bescheide vom 20. März 1873, Z. 1161, schuldigen 48 fl. 75 kr. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Čekounik gelegenen, in der Grundbuchseinlage Nummer 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

12. März 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22sten November 1882.

(33—3) Nr. 24 281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Železnikar in Iggdorf gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 156 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

4. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. November 1882.

(352—2) Nr. 14 163.

Erinnerung

an die unbekannten Erben, Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten der im Jahre 1842 zu Unterkarteleu verstorbenen Gertraud Barborič.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den unbekannten Erben, Rechtsnachfolgern und Rechtsprätendenten der im Jahre 1842 zu Unterkarteleu verstorbenen Gertraud Barborič hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Kebel geborene Barborič von Unterkarteleu (durch Dr. Josef Rosina) die Ersitzungsklage behufs Eigenthumseinverleibung bei der Bergrealität sub Berg-Nr. 42 ad Herrschaft Hopfenbach hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf

den 30. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Justizhofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl, Advocat zu Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert am 1. Dezember 1882.

(5382—3) Nr. 9817.

Erinnerung

an Matthäus Vovk von Suhorje und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Vovk von Suhorje und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte der mj. Anton Vovk von Suhorje (durch die Mutter und Vormünderin Johanna Vovk) die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung rücksichtlich der Viertelhube Urb.-Nr. 25, Auszug-Nr. 963 ad Jablaniz und der Ueberlandsrealität Einl.-Nr. 73 ad Ostrožnobrdo eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. November 1882.

(37—1) Nr. 25 435.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Marcus Wider in Schleiniz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 90 der Steuergemeinde Schleiniz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1882.

(5434—1) Nr. 6901.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Josef Schmutz von Zemona Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1770 fl. und 130 fl. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Wippach Grundbuchs Einl.-Nr. 771 und 772 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

6. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Dezember 1882.

(36—1) Nr. 25 437.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Strumbel in Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 3935 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einlage-Nr. 434 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1882.

(132—1) Nr. 5010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann C. Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Malnar von Rogovile Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 134½ ad Sittich Neugeramt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

12. April 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslocale in Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Dezember 1882.

(125—1) Nr. 9802.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der der Maria Pucelj von Martinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 125 der Steuergemeinde Nassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

18. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale zu Nassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 6. Dezember 1882.

(176—1) Nr. 12 258.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonič von Weinberg (als Machthaber des Johann Zelko) die executive Versteigerung der dem Johann Plesec von Zelebej Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 3003 fl. 4 kr. geschätzten, sub Extr.-Nr. 187 der Steuergemeinde Božakovo vorkommenden Realitäten Curr.-Nr. 927, 935, 1166, 1168, 1169, 1170, 1056, 903 und 889 ad Herrschaft Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

7. April 1883,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. November 1882.

(123—1) Nr. 10 083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Johann Zitnik von Hrastovica gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 120 und 270 der Steuergemeinde Piauze bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

18. April 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale zu Nassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 14. Dezember 1882.

(165—1) Nr. 12 987.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die executive Versteigerung der dem Marko Zdravlović von Gabrovec Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der D. R. O. Commenda Möttling, Extract-Nr. 26 der Steuergemeinde Gabrovec Rectf.-Nr. 127, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Saale Nr. 1 mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. November 1882.

(295—1) Nr. 230.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Stare von Obergereuth Hs.-Nr. 4, Bezirk Reifniz, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. November 1881, Z. 7670, auf den 22. Dezember 1881 angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Dezember 1881 mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Germ von Podgoro Hs.-Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 26, 135 und 136 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den

10. Februar 1883,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 12. Jänner 1883.

(5454—1) Nr. 4650.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bestellak von Bistra (durch Dr. Sajovic in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Matej Soršak von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Realitäten sub Post-Nr. 132, 132/a, 339, 339/a ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

3. April 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. November 1882.

(164—1) Nr. 12 985.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k. Aerars Möttling die executive Versteigerung der dem Georg Težak von Untersuchor gehörigen, gerichtlich auf 2193 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 26 der Steuergemeinde Hrast bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

7. April 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Saale Nr. 1 mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. November 1882.

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Clienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur mehr wenige Tage hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5030) 40

Kaffee - Preis - Ermässigung!

Ludwig Harling & Co.,

Hamburg,

liefern nur garantierte feine Sorten zu ausserordentlich billigen Preisen portofrei gegen Nachnahme: (299) 5—2

5 Kilo	**Rio,** ergiebig	fl. 2,80
5 „	**Campinas,** feinschmeckend	„ 3,60
5 „	**Cuba,** brillant	„ 4,50
5 „	**Portorico,** vorzüglich	„ 4,80
5 „	**Ceylon,** Plantation	„ 5,—
5 „	**Gold-Menado,** hochedel	„ 5,50
5 „	**Mocca,** arabisch	„ 6,—

L. Haist, Wien.

12mal prämiiert.

(382) 1—12

K. k. priv.

Hirschkräuter-Zeltchen

und **Hirschkräuter-Saft,**

wirksamstes Mittel gegen Husten-, Hals- und Brustleiden. Ein Paket 10 kr., Saft à 60 kr. und 1 fl. (Probefläschchen zu 20 kr.) Einzig allein echt nur von

Frau L. Haist,

Wien, Mariahilferstrasse 116.

Hauptdepot in Laibach bei: Herrn Swoboda, Apoth. — Versandt von 1 fl. aufwärts per Postnachnahme. Depots in den meisten Apotheken und Handlungen Oesterreich-Ungarns. ☞ Neue Depots werden errichtet. ☜

Depôt in allen Apotheken Krains.

Gastl-Pillen.

Eine Schachtel

30 oder 50 kr.

Die **blutreinigenden Kräuter-Pillen** von **Gastl** sind das renommierteste Mittel gegen Blähungen, Migräne, Hämorrhoiden, Gicht, Leberleiden, Hautausschläge, zur Bekämpfung **hartnäckiger Verstopfungen,** welche Grundursache der meisten Leiden sind.

Gastls-Kräuter-Pillen sind verzuckert, dadurch sehr leicht zu nehmen und milde wirkend.

Jede Etikette muss den Obelisk als Schutzmarke tragen. (155) 12—1

In **Laibach** bei Herrn **J. v. Trnkóczy,** Apotheker.

Colonialwaren, Fische, Delicatessen,

durch **directen überseeischen** Bezug zu folgenden **sehr billigen** Preisen. Per Post **portofrei** für **5 Ko.** in ö. W. bei bekannt **reellster** Bedienung.

Mocca echt, hochedel, feurig	fl. 6.—	**Ural-Caviar,** neuer, grossk., Ko.	fl. 3.—
Ceylon Perl, hochfeinst., kräft.	„ 5.50	**Elb-Caviar,** neuer, mittelk., Ko.	„ 2.—
Plantagen-Ceylon, brillant, schön	„ 5.—	**Häringe,** neue holländ., 25 Stück	„ 1.60
Plantagen-Ceylon, feinst., kräftig	„ 4.70	**Fett-Häringe,** neue grosse, 30 Stück	„ 1.45
Ceylon feiner, feinkräftig	„ 4.45	**Fett-Häringe,** neue mittel, 45 Stück,	„ 1.30
Cuba blaugrün, kräftigschön	„ 4.30	**Sardinen-Häringe,** ff. klein, 90 St.	„ 1.25
Menado extraff., grossb., goldbr.	„ 5·45	**Sardell-Häringe ff.,** klein, 250 St.	„ 1.30
Gold-Java, grossbohnig, extraff.	„ 4.60	**Kieler Sprotten,** ca. 200 p. Kiste	„ 1.15
Gold-Java, ff. grossbohnig, kräftig	„ 4.30	**Kieler Sprotten,** ca. 400 p. 2 Kist.	„ 2.—
Perlmocca, sehr kräftig ff	„ 4.50	**Kieler Bücklinge,** 40—45 p. Kiste	„ 1.75
Java grün, grossbohnig, kräftig, ff.	„ 3.60	**Lachshäringe,** fr. ger., 30 per Kiste	„ 1.90
Santos grün, kräftig, schön	„ 3.45	**Fr. Austern,** ca. 50 per Kiste	„ 2.30
Rio reell, kräftigrein	„ 3.—	**Fr. Schellfische,** per 5 Kilo-Kiste	„ 1.75
Tafel-Reis, extraff, klarkörnig	„ 1.45	**Fr. Schollen** (Seezunge), per 5Ko.-K.	„ 1.75
Tafel-Reis, feinster, grosskörnig	„ 1.30	**Familienthee,** schw. extraff., Ko.	„ 4.—
Tafel-Reis, feiner, grobkörnig	„ 1.15	**Familienthee,** schw. feinster, Ko.	„ 3.45
Perl-Sago, echt ostindischer	„ 1.60	**Jamaica-Rum,** extrafeinst, 4 Liter	„ 5.—
Sultan-Rosinen, feinste gelbe	„ 2.60	**Jamaica-Rum,** feinster, 4 Liter	„ 3.75
Elemé-Rosinen, beste grosse	„ 2.—	**Mandarinen-Arac ff.,** alter, 4 Ltr.	„ 4.—
Mandeln süsse, grösste	„ 4.60	**Cognac de Champagne, extraff,** 4 L	„ 7.—
Pfeffer u. Piment (Neugewürz)	„ 3.75	**Genèvre,** echter holländischer, 4 L.	„ 2.30

Bitte meine Firma nicht mit den Nachahmern meines Geschäftes zu verwechseln!

E. H. Schulz in **Altona** bei Hamburg, etabliert seit **1864.**

(4640) 10—6

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält **40% Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet, nur beliebe man, wenn diese vorgezogen werden sollte, **nur** die **Berger'sche** Theer-Schwefelseife zu verlangen, da die **ausländischen** Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfumirt ist

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in **Laibach** bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkóczy; **Gottschee:** J. Braune; **Gurkfeld:** J. Bömches; **Idria:** J. Warits; **Krainburg:** C. Schaunik; **Littai:** Joh. Beneš; **Rudolfswert:** D. Rizzoli; **Radmannsdorf:** A. Koblek; **Wippach:** A. Konečny.

(337) 24—1

Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven?

Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der **Nervenkrankheiten.** In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine **Abmagerung** und **Entkräftung, Mannesschwäche** (Impotenz) und nächtliche **Pollutionen, Gedächtnisschwäche,** bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im **Kreuze** und **Rückgrate,** hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füssen u. s. w. (4571) 30—9

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wruns Peruin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern bereitet).

Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschisz; General-Agent in Wien: M. Gischner,** dipl. Apotheker, II. Kaiser-Josef-Strasse 14.

(285—2) Nr. 242.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Andreas Ribič von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1391 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 73 der Steuergemeinde Jauchen zu der auf den

10. Februar l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Jänner 1883.

(48—3) Nr. 24289.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gosar in Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der den Jakob Gregorin in Lukovica, Georg Čuden und Antonia Čuden in Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 160, 158 und 159 ad Catastralgemeinde Brezovica vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. November 1882.

(31—3) Nr. 21361.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Johann Selan von Plešivce gehörigen, gerichtlich auf 2074 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 30 ad Moosthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

31. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1882.

(49—3) Nr. 24274.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah in Dobruine (durch Dr. Valentin Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Valentin Dobnikar in Stanežiče gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 9 ad Pfarrgilt St. Veit, Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Stanežiče vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1882.

(55—3) Nr. 25335.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mosché (als Curator des Josef Oblak in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Anton Miklič in Kleinmlatschou gehörigen, gerichtlich auf 2691 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 130, Rectf.-Nr. 65 ad Weißenstein vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

31. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. November 1882.

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5409) 16—10

Rudolf Kirbisch,

Conditor,

Laibach, Congressplatz.

Se. Majestät

der König von Dänemark liess dem Fabrikanten Herrn **Johann Hoff** durch seinen Adjutanten mittheilen, dass er den Wert seines Malzextractes **sehr** hoch anschlage. „Ich habe," so lautete die königliche Erklärung, „mit Freuden die Heilwirkung des Hoff'schen Malzextractes bei mir und mehreren Mitgliedern meines Hauses wahrgenommen".

Heilung

von

Husten, Magen-, Brust- und Lungenleiden

durch die ersten u. allein echten Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungs-Fabrikate.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn

Johann Hoff,

Commissionsrath, Besitzer des k. k. gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden, **Erfinder** und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes; Hoflieferant der meisten Fürsten Europas **in Wien; Fabrik: Grabenhof, Brünnerstrasse Nr. 2; Comptoir und Fabriksniederlage: Graben, Brünnerstrasse Nr. 8.**

Heil-Berichte.

(372) 15—1 Unterheinzendorf.

Eu. Wohlgeboren!

Ich ersuche um gefällige recht baldige Zusendung von 7½ Kilo **Johann Hoff'scher** Malz-Gesundheits-Chocolade, da meine Gattin von dieser stärkenden Johann Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocolade **ihre Gesundheit erhalten hat und von dieser lebt.**

Anton Selzmal,
Förster,
Unterheinzendorf, Post Hohenstadt, Mähren.

Braila (Rumänien).

Herrn **Johann Hoff** in Wien.

Ich bitte schleunigst um 13 Flaschen Johann Hoff'sches Malz-Gesundheitsbier und 3 Beutel (in blauem Papier) schleimlösender Brust-Malzbonbons, da die Dame, für welche dieses Johann Hoff'sche Gesundheitsbier bestimmt ist, factisch ohne dieses nicht leben kann oder keinen einzigen **gesunden** Tag ohne dieses hätte.

Mit aller Achtung

A. Borgheti.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des Erfinders und

ersten Erzeugers

Johann Hoff

in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat zurück.

Die ersten, echten, schleimlösenden Joh. Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.

Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Hauptdepôt in Laibach:

Peter Lassnik,

Spezereihandlung.

Cilli: J. Kupferschmidt, Apotheker. **Marburg:** F. P. Hollasek. **Görz:** G. Christofoletti, Apotheker **Fiume:** N. Pavacic. **Pettau:** J. Kasimir, V. Sellinschegg. **Neumarktl:** F. Reitharek; ferner in allen grösseren Apotheken des Landes.

---

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von

Kothes Zahnwasser,

à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant.
Mödling bei Wien, Villa Kothe.

In **Laibach** allein echt zu haben bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy,** Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52—52

Neue wesentliche Preis-Ermäßigung!

Kaffee

in vorzüglichen Qualitäten
zu wirklichen Engros-Preisen
aus dem bekannten Versandt-Geschäfte von

Robt. Kap-herr, Hamburg,

in Säckchen von 4¾ Kilo wirklichem Inhalt (nicht Brutto 5 Kilo für Netto-Gewicht) portofrei und incl. Verpackung gegen Nachnahme:

		Ö. W.
Rio,	kräftig	fl. 3.25
Domingo,	wohlschmeckend	„ 3.60
Santos,	sehr kräftig, schön	„ 3.75
Java,	blaßgrün, fein, kräftig	„ 4.10
Cuba,	dunkelgrün, sehr fein, kräftig	„ 4.45
Java II.,	goldgelb, sehr fein, mild	„ 4.20
Java I.,	goldgelb, hochfein	„ 4.60
Perl-Mocca,	fein, ergiebig	„ 4.75
Ceylon,	blaugrün, edel	„ 5.30
Ceylon, Perl-,	extrafein	„ 5.40
Menado,	hochfeinst im Geschmack	„ 5.85
Mocca,	echt arab., hoch aromat.	„ 6.45

Empfehlenswerthe Kaffee-Mischung: Ceylon, Perl-, mit Java I. — Sämmtliche Sorten sind gesiebt u. verlesen, daher frei von Staub u. schwarzen Bohnen. — Ueber die Reellität meiner Lieferungen erhalte ich fortwährend die lobendsten Anerkennungen.

Directer Bezug — größte Ersparniß!

(4672) 13—13

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (2) 52—3

Dr. Hartmanns

Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen

Harnröhrenfluss

bei **Herren** und

Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, **heilt ohne Einspritzung schmerzlos** ohne **Folgekrankheiten**, frisch entstandene, noch so sehr **veraltete gründlich** und entsprechend **schnell.** Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu **einer** Consultation in der Anstalt des Herrn **Dr. Hartmann** berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von **fl. 2·80** zu haben.

Hauptdepôt: ***W. Twerdy,***
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.

NB. Herr **Dr. Hartmann** ordiniert von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle **Haut- u. geheimen Krankheiten**, insbesondere **Mannesschwäche**, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, **Syphilis** und **Geschwüre** aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (5215) 14

Josef Bernard

in Stein (Krain)

empfiehlt sein ganz neu und reich assortiertes Lager aller

Spezerei-, Glas-, Porzellanwaren und von Landesproducten

zu den billigsten Preisen bei reellster Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

(376) 3—1

Josef Bernard.

Kundmachung.

Bei der krainischen Sparcasse wird die Stelle des

Secretärs,

mit welcher der Bezug eines Jahresgehaltes von **2000 fl.,** der zweimaligen Quinquennalzulage und Pensionsberechtigung verbunden ist, gegen Cautionsleistung im Gehaltsbetrage besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit dem Nachweise über ihr Alter, über die vollendeten juridischen Studien, die mit Erfolg zurückgelegten theoretischen Staatsprüfungen oder die erlangte Doctorswürde, über die zurückgelegte längere praktische Verwendung im Dienste bei einem Gerichte, Advocaten oder Notare und über die Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift (60) 3—3

bis 1. Februar bei der Amtsdirection

einbringen.

Laibach am 1. Jänner 1883.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befœrdernd

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Etranger.
A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen.

Die **Distillerie der Abtei zu Fécamp** *fabrizirt ferner:* **das ALCOOL de MENTHE** *und* **das EAU de MELISSE der Benedictiner Mœnche,** *ganz vorzügliche und ausserst gesundheitsfœrdernde Produkte.*

In **Laibach** zu haben bei **Rudolf Kirbisch,** Confiseur, und **Anton Gnesdas Witwe,** Café Elefant. (5302) 10—4

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen, zuletzt

Paris 1878 gegen 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Peter Möller

in Christiania (Norwegen),

Ritter des Wasa- und St. Olafs-Ordens, corresp. Mitglied der „Société de la Pharmacie à Paris", Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim, Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea Norwegica 1854,

Fabrikant und alleiniger Lieferant von

Möllers reinstem Lofoten-Leberthran

(Cod liver oil.)

Preis 1 fl.

Schutz-Marke.

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken **Kabelvaag, Stamsund** und **Gulvig** auf den **Lofoten-Inseln (Norwegen)** aus **frischen, ausgesuchten** Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am Fabriksorte selbst in Flaschen gefüllt, ist von **blassgelber natürlicher Farbe, olivenölartigem** Geschmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden, Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc., wärmstens empfohlen. (371)

Kindern wird dasselbe bald zur Delicatesse.

Möllers Thran wird nur in **ovalen Original-Flaschen,** mit **Original-Etikette und Kapsel** versehen, verkauft.

Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhandlung über **„Thran, seine Bereitung und Verfälschung".**

Zu beziehen durch alle Apotheken und Droguenhandlungen der Monarchie und en gros durch das **General-Depôt**

Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 24.

Depôts in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Albona: A. Millevois Nachfolger, Apoth.; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Görz: A. Emil Reithammer, Apotheker; Gradiska: N. Coasini, Apotheker; Rovigno: C. Tromba, Apotheker; Rudolfswert: Dom. von Rizzoli, Apotheker; Triest: Giov. Cillia, Kaufmann, Haupt-Depôt; Fiume: Fr Jechel, Kaufmann; Neugradiska: D. v. Dienes, Apotheker; Spalato: D. Zuliani, Apotheker; Zara: N. Androvič, Giuseppe Bercich, Apotheker; Belgrad: Joh. Dilber, Apotheker.

Auf zu mir!

Hab' das grösste, billigste, unter Garantie an Güte im In- und Auslande unübertreffliche Warenlager von allen erdenklichen

Scheren, Messern, chirurgischen u. thierärztlichen Instrumenten, Schneidewaffen, Fechtrequisiten u. Schlittschuhen aller Systeme

und Hunderte von Artikeln, die besonders geeignet sind zu Namenstags-, Geburtstags- und Braut-Geschenken, Besten u. s. w. Ferner kann ich auch alles in mein Fach Einschlagende machen, was ich nicht am Lager habe.

N. Hoffmann,

Fabrikant chirurgischer Instrumente, Feinzeug-, Messer- und Waffenschmied

in Laibach, (4811) 11

ausgezeichnet mit Ehrenanerkennungen, Diplomen, Medaillen, Staatsmedaillen etc.

Bankhaus

SIGMUND BAUER,

Wien, Stadt, Herrengasse Nr. 4,

empfiehlt sich zum **Ein- und Verkauf** aller Gattungen **Staatspapiere, Actien, Anlehen, Prioritäten, Pfandbriefe.**

Aufträge für die Wiener Börse

werden **prompt und solid** effectuirt. Die gekauften Effecten **belehne** ich auf Wunsch bis zur Realisirung.

Bedingungen: Kauf, respective **Verkauf** gegen Courtage von fl. 2.50 per Schluß. **Deckung** in Baarem oder Werthpapieren, 500 fl. für je einen Schluß von 25 Actien, 300 fl. für je 5000 fl. Rente oder andere Obligationen.

Gratis und franco versende ich auf Wunsch an Jedermann meinen täglich nach Schluß der Börse erscheinenden **Börsenbericht,** welcher nebst genauen **Schlusskursen verlässliche Berichte** über alle wichtigen finanziellen Begebenheiten, sowie **eingehende Informationen** über **empfehlenswerthe** oder **abzugebende** Papiere enthält.

☞ **Couponseinlösung, Controle, Informationen kostenfrei. Briefliche und telegraphische Aufträge effectuire sofort.** ☜

(215) 30—4

Med. Dr. Leyers

Fichtennadel-Extract,

concentrierteste Lösung, mit geringem Verbrauch eine **kräftige, erfrischende Waldluft** im Zimmer verbreitend, **desinficiert** die Wohnzimmer vorzüglich und ist für die **Lungen** Gesunder und Kranker besonders vortheilhaft. Bei Kindern fördert es die gesunde **Entwicklung der Brust** und des ganzen Körpers und wirkt **katarrhalischen** und **rheumatischen** Affectionen überhaupt entgegen. Näheres in der jeder Flasche beiliegenden Erklärung. — Preis einer grossen Flasche 60 kr. und des ein- für allemal nöthigen Verstäubers fl. 1. (4923) 10—7

Dr. Leyers Fichtennadel-Extract wird **direct** aus den auf den obersteierischen Alpen gesammelten Zweigen bereitet und ist zugleich ein angenehmes und erfrischendes Zimmerparfum.

Med. Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hoflieferant, Graz, Hauptplatz Nr. 16.

In Laibach zu haben bei: Ed. Mahr, Parfumerie.

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chirurgischer Bandagist

Laibach, Congressplatz 8

empfiehlt sein best assortiertes Lager von nachstehenden chirurg. Artikeln:

Bruchbänder in allen Constructionen, mit und ohne Feder, für Erwachsene und Kinder. Neuestes in **elast. Bruchbändern** ohne Feder, womit die grössten reponierbaren Brüche zurückgehalten werden und die sowohl bei Tag als auch nachts getragen werden können, ohne den geringsten Schmerz zu verursachen. **Geradehalter, Nabelbandagen, Bauch-** und **Beckenbinden, Flanellbinden, elast. Krampfaderstrümpfe, Suspensorien, Luft-, Kopf-** und **Sitzpölster, Stechbecken, Leibschüsseln, Eisbeutel, Glas-, Gummi-** und **Reise-Urineaux, Harnrecipienten, Vorfallbandagen, Periodentaschen, Klystier-, Wund-** und **Mutterspritzen, Injectionsspritzen, Ohrenspritzen, Pravazspritzen, Irrigatoren, Clysopompes, Clysoir** rothe engl., **Drainage-Schläuche, Zerstäuber, Kehlkopf-** und **Augen-Pulverbläser, Augen-** und **Halspinsel, Halsschwämme, Uteruspinsel, Badespecula, Milchglas-, Hartgummi-** und **Spiegelglas-Specula, Pessarien** nach Hodge Braun, **Mutterkränze, Katheder** engl. und franz. nach Nelaton, **Bougies, Inhalations-Apparate** nach Siegl, **Respiratoren, Verbandstoffe, Gaze-, Organtin-, Flanell-** u. **Leinenbinden, carbolisierte und** 5proc. **salicylsaure Charpie-Baumwolle, Gummibinden** nach Dr. Martin, **Guttapercha-Papier, Sauggarnituren, Sauger, Saugflaschen, Milchzieher, Milchpumpen, Brusthütchen, Hühneraugen-** und **Ballenringe, Betteinlagestoff** nach Meter, **Tropfenzähler, Frottierhandschuhe, echte Pariser Specialitäten** sowie alle **chirurgischen Gummiwaren.**

Orthopädische Mieder, Geradehalter und Fussmaschinen werden nur nach Mass angefertigt.

Einzelne Bestandtheile zu den verschiedenen Spritzen und Apparaten sind stets vorräthig. — Alle Utensilien zur Krankenpflege werden nach Wunsch besorgt.

Sämmtliche Artikel sind aus dem besten Material.

Aufträge nach auswärts prompt. Reparaturen an Bandagen werden schnellstens ausgeführt. — Versandt discret gegen Nachnahme. (5127) 20-5

VORSCHÜSSE

bedeutend billiger wie überall, ertheilt das unterzeichnete Bankhaus auf alle Gattungen **Staatspapiere, Pfandbriefe, Lose, Bank-** und **Eisenbahn-Actien,** sowie auf **Pfandscheine** der **österreichisch-ungarischen Bank,** der **Wiener Sparcasse** und der **Verkehrsbank.**

Juwelen, Gold- und **Silbergegenstände,** entweder in einzelnen Stücken oder in Partien, werden auf Verlangen auch zum **commissionsweisen Verkauf übernommen** und bis nahe zum wirklichen Wert sofort bar ausbezahlt.

Börse-Aufträge werden gegen entsprechende Deckung im Baren oder in Effecten prompt und zu Originalcoursen ausgeführt. (206) 12—2

Theodor Noderer & Co.

in Wien, Am Peter Nr. 7, I. Stock.

---

goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG

COMPANY'S

FLEISCH-EXTRACT

aus

Fray-Bentos (Süd-Amerika).

Das Liebig'sche Fleisch-Extract gibt mit geringen Zuthaten eine vortreffliche Fleischbrühe und ist, richtig angewandt von grosser Ersparniss im Haushalte. Aus einem englischen Pfund gleich 454 Gramm Extract lassen sich 190 Portionen kräftiger Suppe bereiten. Jedem Topfe liegt eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung bei.

NUR ECHT

wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug des Erfinders **Justus v. Liebig** in blauer Farbe trägt, wie folgt:

J. v. Liebig

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, Gustav Treo J. Weidlich, H. L. Wencel und Josef Terdina. (336) 8—1

Etabliert 1863. **Nur bei Ed. Witte, Wien!** Etabliert 1863.

Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 50.

Eine Million

Cotillon-Orden,

Tanz-Ordnungen mit Emblemen für Militär-, Veteranen-, Gesang-, Schützen- und Feuerwehr-Vereine, Handel und Gewerbe, Künstler, Eissport und Landwirtschaft ꝛc. — Feine **Goldbrillant-Orden** per 100 Stück 80 kr., fl. 1, 1,50, 2; hochfeine Brillant- und komische Orden per 100 Stück fl. 4, 5, 6; hochfeine Damen-Crêpe-Orden fl. 4, 5, 6, 8, 10; ff. fl. 12,50, 15 bis 20 per 100 Stück.

Tanz-Ordnungen,
einfach, 100 Stück fl. 2, eleganter fl. 3, feinst 100 Stück fl. 5, hochfein fl. 8. — ☞ **Sammt-Masken** 10, 15, 20 kr., Atlas 40, 50 bis 75 kr.

Narren-Mützen,
sortiert. — 10 Stück

Nr. I	II	III	IV	V
60 kr.,	fl. 1	fl. 1,50,	fl. 2,	fl. 3,

in Enveloppe, 25 Stück fl. 1,50, 2, 2,50, feinst fl. 5. — ☞ **Narren-Abzeichen,** 10 Stück 50 kr., fl. 1, 2 bis 5. — ☞ **Narren-Instrumente,** 10 Stück 50 kr., fl. 1, 2 bis 5. — **Nasen,** 1 Stück 6, 8, 10, 15 bis 30 kr. — ☞ **Comité-Abzeichen,** weißer oder farbiger Atlas, 5, 10, 20, 30 u. 50 kr. — ☞ Cotillon-Lampions sammt Kerzen u. Stöcken 12 Stück fl. 3. — Eine Partie Thiermasken, Aufsatzköpfe, Carricaturen, politische Persönlichkeiten, 10 Stück sortiert fl. 1, 1,50, 2; ff. fl. 2,50, 3, 4 u. höher. ☞ Thierquartett sammt Noten fl. 4,50. — Kühlende Drahtmasken, halbe 50 und 80 kr., ganze fl. 1 und 1,80 per Stück. ☞ Schneeballen zum Bombardieren im Ballsaal, 1 Dtzd. 50 kr., größere fl. 1.

Neueste

Cotillon-Touren

sammt Anleitung. — Jedermann ist Arrangeur. — 150 Sorten, eine Tour 30, 50, 75 kr., fl. 1, 1,50, bis 2,50. Prachttouren fl. 4, 5, 6 bis 8. — Dergleichen große Scherztouren, bei der die Herren, costumiert als Mehlsäcke, fl. 1,20, 1,80, Weinflaschen fl. 2,50, Zuckerhüte fl. 2,50 und 4, Fässer fl. 4, Kisten fl. 3, Karten fl. 3, Schneemänner fl. 4, Kinder, polnische Juden ꝛc. tanzen. Ferner Vezierstab fl. 1,80. Neue Papageno-Tour fl. 6. Josuas-Weintrauben (12 Paar) fl. 2,50. — Effecttour: Nonnen und Mönche fl. 6. — Neu, elegant, decent: Amor als Cotillon-Arrangeur fl. 3,60. Mützentour fl. 1,50 bis 3. Schneeballen-Tour fl. 1 ꝛc.

Metall-Orden,
versilbert, vergoldet oder fein emailliert, 50 Stück sortiert fl. 1, 2, 4 bis 5; feinste Großkreuze, Maltheserorden mit Ketten, sortiert, 50 Stück fl. 8, 10, 15 bis 17.

Cotillon-Ordensortimente,
jedes m. feinen Crêpe- und Brillantorden gemischt,
1 Sortiment Nr. **0** fl. **1,** Nr. **I** fl. **1,50,** Nr. **II** fl. **2,** feinst Nr. **III** fl. **2,50,** Nr. **IV** fl. **3,** Nr. **V** fl. **4,** hochfein Nr. **VI** fl. **5,** Nr. **VII** fl. **6,50,** Nr. **VIII** fl. **7,50,** Nr. **IX** fl. **10,** Nr. **X** fl. **15.** Cotillon-Blumensträußchen, hochelegant, 25 Stück fl. 1,25, 1,75, 2,50.

Die grosse Jux-Tombola,
bestehend aus 57 Stück diversen Gegenständen, darunter Effectstücke, Haupt- und Nebentreffer, zusammen fl. 10,60.

☞ Tombolakarten, durchschlagen, 100 Stück fl. 2,50.

Außerdem Ballartikel, als: Fächer, Schmuck, Cravatten, Parfum, Puder ꝛc. am Lager. Diamanten-Imitation in prachtvoller Ausführung. Ohrringe u. Broche von fl. 2,50 bis 5. Knöpfe à fl. 1,50.

Eduard Witte, Wien.

Telegr.-Adresse: Eduard Witte, Wien. (105) 4-2

Versandt per Nachnahme. — Preisblätter über Touren, Jucksachen ꝛc. gratis.

Subscriptions-Einladung.

Lotterie-Anlehen

des Vereines vom

UNGARISCHEN ROTHEN KREUZ

unter dem Allerh. Protectorate Ihrer kais. und apostolisch königl. Majestäten.

Auszug aus dem Verlosungsplane:

Jährlich 3 Ziehungen: 1. März, 1. Juli, 1. November

Haupttreffer fl. 120000 ohne Steuerabzug

fl. 50000, 25000, 15000, 10000 und viele Nebentreffer,

kleinster Treffer 6 fl., steigend bis 10 fl.

Zweck des Anlehens

ist die Beschaffung eines Fondes zur Pflege und Unterstützung verwundeter Krieger und deren Angehörigen.

Vortheile des Anlehens:

Jedes Los, welches mit dem kleinsten Treffer gezogen ist, spielt bei allen späteren Prämien-Verlosungen mit und bildet sonach

☛ *eine auf 51 Jahre lautende stempel- und gebürenfreie Promesse.* ☚

Im Sinne des auf dieses Lotterie-Anlehen Bezug habenden Gesetzes (Ges.-Art. XLI 1882) **sind Lose u. Treffer von Stempel, Steuer u. Gebüren befreit.**

Garantie.

Der zur Bezahlung der Treffer und Amortisation des Anlehens erforderliche Lotteriefond besteht aus sofort realisierbaren Wertpapieren, welche zur Anlage von Pupillengeldern geeignet sind, und wird durch eine gemischte Commission verwaltet, deren Präsident immer der jeweilige, durch den Verein gewählte und durch Se. Majestät bestätigte Präsident des Vereines vom Rothen Kreuze in den Ländern der hl. Krone Ungarns sein wird.

Ausserdem wird zur weiteren Sicherstellung des Lotterie-Anlehens ein Reservefond gebildet, welcher unter Zugrundelegung einer Verzinsung von 5 Proc. nach Ablauf der Amortisationsfrist rund fl. 3000000 betragen wird.

In Anbetracht der Vortheile des Verlosungsplanes, der zweifellosen Sicherheit und des patriotischen Zweckes ist dieses Effect als das billigste, sicherste und vortheilhafteste Los zu empfehlen.

Die öffentliche Subscription auf 400 000 Lose findet

Montag, den 22. Januar 1883, zum Course von 6½ Gulden

ausser bei der bereits veröffentlichten Subscriptionsstelle zur grösseren Bequemlichkeit der Zeichner auch noch bei nachfolgenden Firmen

in Wien:

Breitner & Jonientz, I., Am Hof Nr. 5,
Heinrich Braun, Kohlmarkt 24,
Anton Czizek, Kärntnerstrasse 3,
Franz Eckert, Schottenring 14,
Felix Epstein, Stock-im-Eisen-Platz 3,
Freund & Co., Kärntnerstrasse 40—42,
M. J. Guth, Kohlmarkt 5,
E. J. Heimann's Söhne, Kärntnerring 3,
August Körner, Goldschmiedgasse 7,
Kohn & Alter, Kärntnerstrasse 19,
Leopold Langer, Kärntnerring 1,
Landauer & Co., „Zur neuen Fortuna", Wipplingerstrasse 30,
Isid. Landauer, Kärntnerstrasse 14,
R. Landauer, Kärntnerstrasse 36,
Mayr & Vogel, Graben 21,
Nyitrai & Co., Kärntnerstrasse 23,
Porges & Co., Augustinerstrasse 2,
Schelhammer & Schattera, Kärntnerstrasse 20,
Anton Schey, jr., II., Praterstrasse 24,
J. H. Singer, Schottenring 4,
M. A. Spitzer, Graben 12,
Werner & Co., Wipplingerstrasse 45,

während der üblichen Amtsstunden statt, und werden dortselbst auch schon vorher Anmeldungen entgegengenommen;

in der Provinz

auch bei allen grösseren Bank- und Wechslergeschäften.

Bedingungen.

1.) Der Subscriptionspreis beträgt fl. 6,50 ö. W. per Stück, wovon fl. 2 ö. W. per Stück in Barem sofort bei der Subscriptions-Anmeldung zu erlegen sind. Der Restbetrag von fl. 4,50 ö. W. ist drei Tage nach erfolgter Repartitions-Kundmachung zu bezahlen. Die nach diesem Tage zu leistenden Einzahlungen sind von den Subscribenten mit 6 Procent zu verzinsen, haben jedoch spätestens bis 20. Februar 1883 zu erfolgen.

2.) Im Falle der Ueberzeichnung des zur Subscription aufgelegten Betrages findet eine entsprechende Reduction der gezeichneten Stücke statt, und behält sich die ungarische Landesbank-Actiengesellschaft vor, den Repartitionsmodus hiefür festzustellen.

3.) Die im Falle der Reduction der gezeichneten Beträge frei werdenden, bei der Subscription geleisteten Anzahlungen werden zur Vollzahlung der auf die betreffende Subscription entfallenden Lose verwendet. Die hiezu noch erforderlichen Restbeträge sind innerhalb der in Punkt 1 festgesetzten Frist zu bezahlen. Anderseits werden die etwa sich ergebenden Ueberschüsse sofort bar zurückbezahlt.

4.) Die Subscriptions-Anmeldungen haben auf den hiezu bestimmten, von den Subscriptionsstellen unentgeltlich verabfolgten Formularen zu erfolgen. Jeder Subscribent erhält gegen Abgabe der Subscriptions-Anmeldung und der in Punkt 1 bestimmten Anzahlung von fl. 2 ö. W. per Stück eine von der betreffenden Subscriptionsstelle ausgefertigte Subscriptionsbestätigung, gegen welche nach erfolgter Publication die effectiven Lose dem Subscribenten behändigt werden.

Erste Ziehung am 1. März 1883.

Haupttreffer fl. 120 000.

(300) 5—5

Občni zbor
udov
društva Marijine bratovščine
bode
v nedeljo 28. januvarija 1883
v magistratni dvorani na rotovžu.

Začetek ob 10. uri dopoludne.

Vse svoje č. g. moške ude vabi podpisani odbor k udeležbi.

Odbor Marijine bratovščine.

Die
Generalversammlung
der Mitglieder
des Marien-Bruderschafts-Vereines
findet am
Sonntag, den 28. Jänner 1883,
im Gemeinderathssaale
statt.

Beginn um 10 Uhr vormittags.

Alle p. t. Herren männlichen Mitglieder werden höflichst ersucht, sich daran zu betheiligen. (385)

Von der Direction des Marien-Bruderschafts-Vereines.

Einladung.

Die Mitglieder der **philharmonischen Gesellschaft in Laibach** werden hiemit zu dem

am 2. Februar 1883

von der philharmonischen Gesellschaft im Vereine mit der Casinogesellschaft in den oberen Casinolocalitäten zu veranstaltenden

Balle

höflichst eingeladen. Anfang um 8 Uhr abends. (374) 3–2

Laibach am 19. Jänner 1883.

Die Direction der philharm. Gesellschaft.

Die gefertigte Direction beehrt sich, die p. t. Vereinsmitglieder zu dem

am 2. Februar d. J.

im Vereine mit der philharmonischen Gesellschaft in den Vereinslocalitäten zu veranstaltenden

Balle

hiemit einzuladen.

Anfang 8 Uhr abends. (384)

Laibach am 19. Jänner 1883.

Direction des Casinovereines.

Subscriptionen
auf
Ungar. rothe Kreuz-Lose
Emissionspreis fl. 6,50
erste Ziehung 1. März 1883
Haupttreffer fl. 120000
werden bis 22. Jänner 1883 entgegengenommen
in der Wechselstube (262) 3—3
J. C. MAYER in Laibach.

Subscriptionen
auf
Ungar. rothe Kreuz-Lose
Emissionspreis fl. 6,50
erste Ziehung 1. März 1883
Haupttreffer fl. 120000
werden bis 22. Jänner 1883 4 Uhr ohne Provision entgegengenommen
in der Wechselstube
(366) 2–2 der
Krain. Escompte-Gesellschaft.

Kundmachung.

Die Direction der
k. k. priv. wechsels. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt
in Graz

beehrt sich, den p. t. Vereinstheilnehmern derselben höflichst bekannt zu geben, dass die

Einzahlung der Vereinsbeiträge pro 1883
mit 1. Jänner 1883

begonnen hat und solche jederzeit sowohl an die **Directionscasse, im eigenen Hause Conscr.-Nr. 18/20 Sackstrasse in Graz,** als auch bei der **Repräsentanz in Laibach (Floriansgasse Nr. 23)** sowie bei den **Districtscommissariaten** geschehen kann.

Es diene jedoch denjenigen p. t. Vereinstheilnehmern, welche bereits in den ersten neun Monaten des Jahres 1881 mit Gebäuden bei der Anstalt versichert waren und seither ununterbrochen bei derselben versichert geblieben sind, beziehungsweise auch im Jahre 1883 daselbst versichert bleiben, zur weiteren Kenntnis, dass denselben in Gemässheit des von der allgemeinen Versammlung am 20. Juni 1882 zum Beschlusse erhobenen Antrages des Verwaltungsrathes aus den im Verwaltungsjahre 1881 in der Gebäude-Versicherungsabtheilung erzielten Ueberschusse fünf Procent des im letztbezeichneten Jahre geleisteten Vereinsbeitrages als Rückvergütung zugute kommen, demnach sich für die betreffenden p. t. Vereinstheilnehmer die Beitragszahlung pro 1883 um die vorerwähnten fünf Procent verringert.

Graz im Monate Jänner 1883.

Direction
der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz.

(368) 3–1

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.